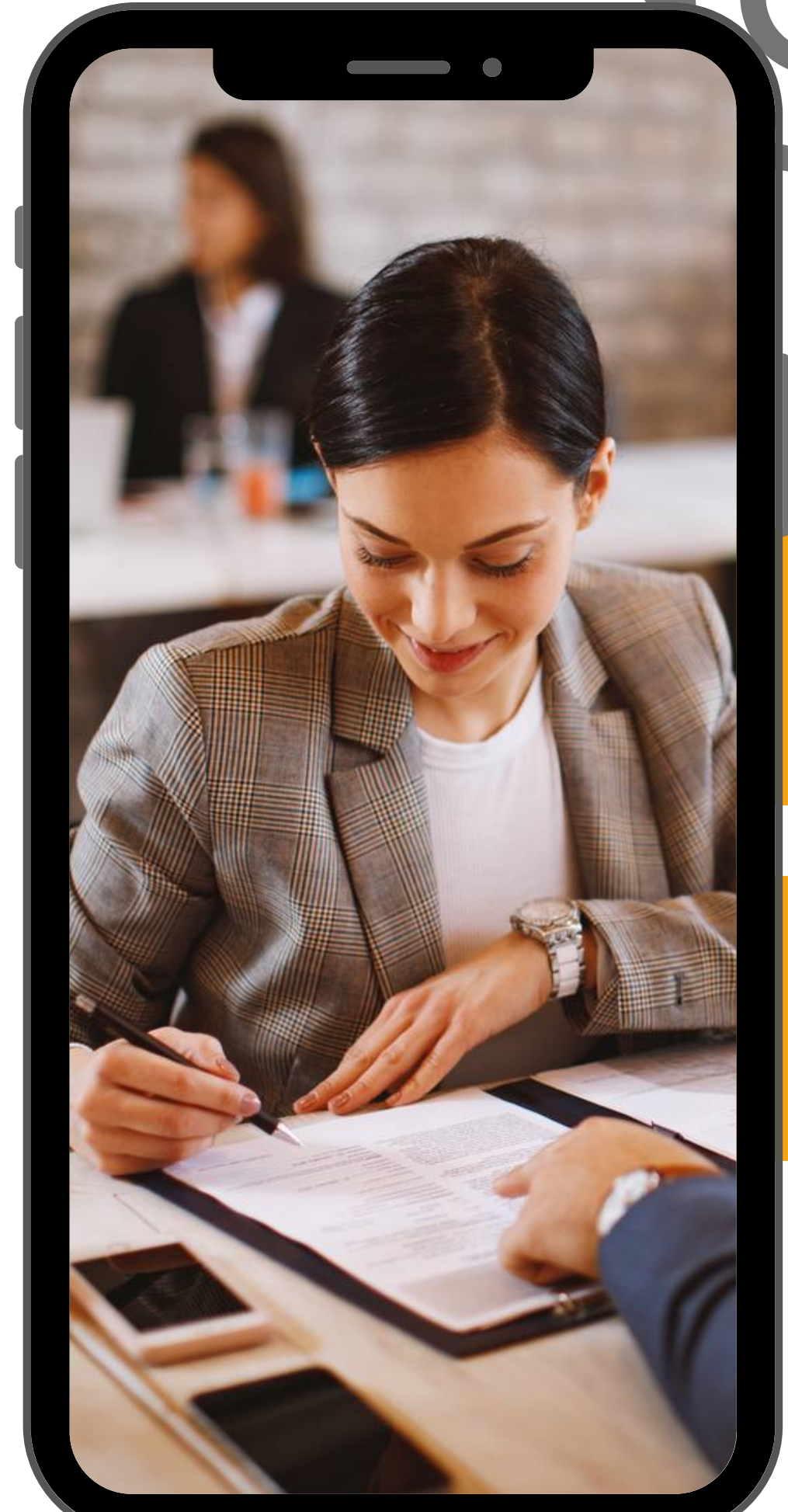


UNTERNEHMER ACADEMY

Part 8:

Arbeitsverträge:

Gestaltung und Fallstricke



Our Team - Herzlich Willkommen



Christina Schröder

Rechtsanwältin



Andreas Messerer

Prozesse / Technik



Hakan Tok

Social Media



Dr. Georg Schröder

Rechtsanwalt

Unternehmer-Academy



Jeden Freitag 16:00 Uhr

Frei und ohne Verpflichtung

30 Min. Vortrag / 15 Min. Fragen

Eure Fragen! Eure Vorschläge!

Keine §§ - nicht langweilig!!

service@recht24-7.de

Unternehmer-Academy - Part 8

Rechte und Pflichten im Home Office!



Inhaltsverzeichnis

Nachweisgesetz

Wichtige Punkte aus Praxissicht

Arbeitsort

Arbeitsmittel

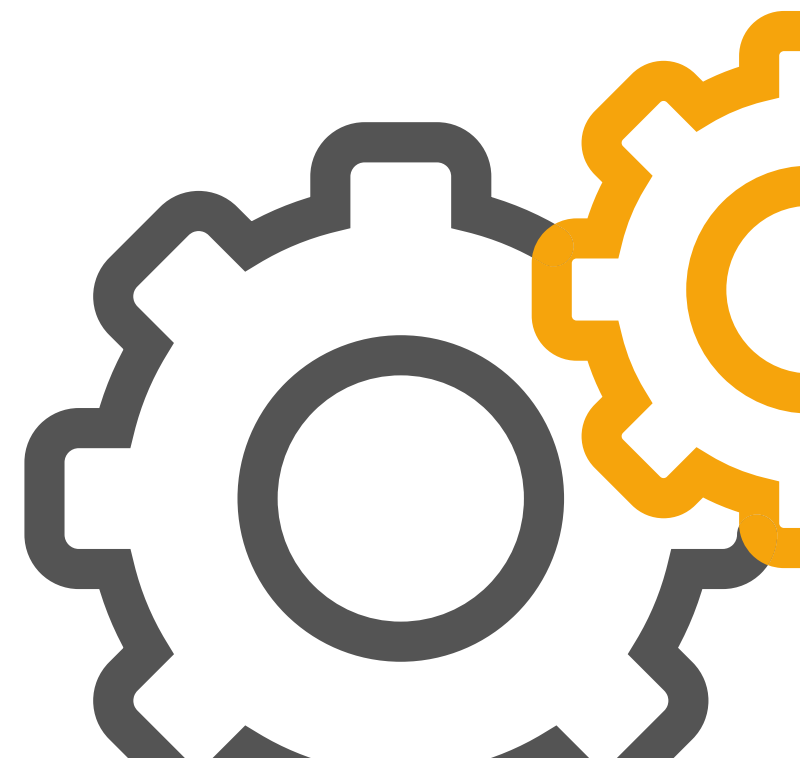
Arbeitszeitgesetz

Datenschutz

Kontrolle

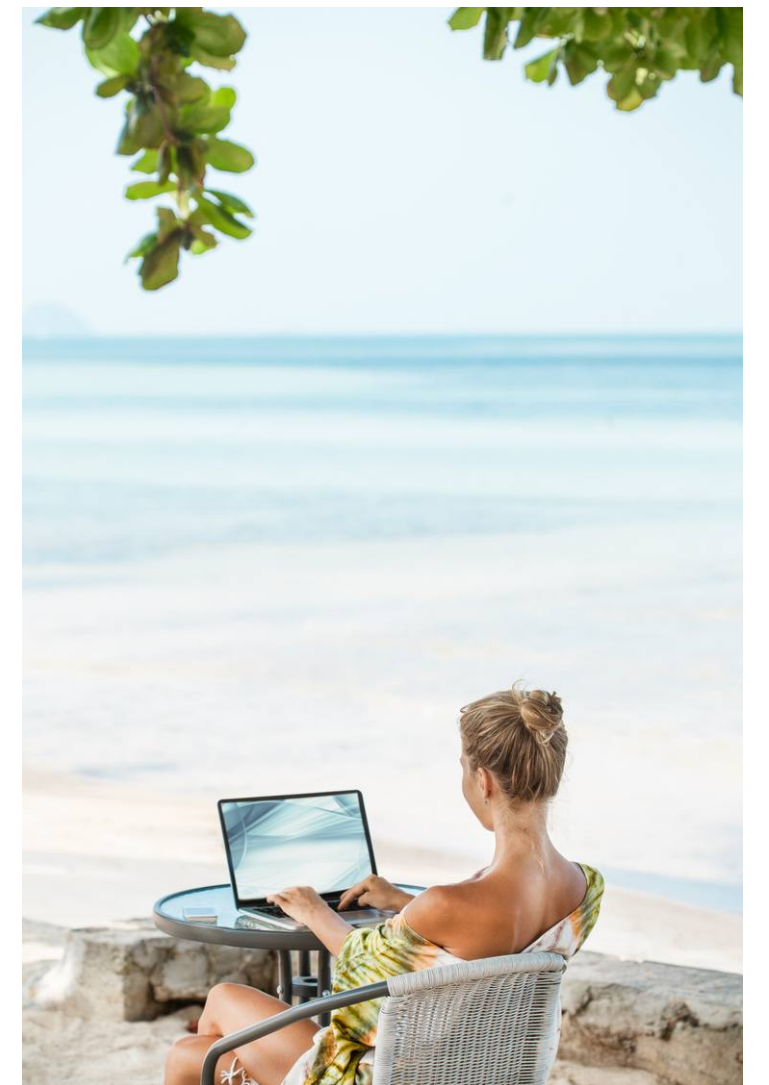
Workation

FAZIT – CHECKLISTE



1 Arbeitsort

Anna arbeitet als Grafikdesignerin in einer kleinen Werbeagentur. Eines Tages dachte sie, die Bürostimmung wäre etwas eintönig, und beschloss, ihre Arbeit von einem hippen Café in der Innenstadt aus zu erledigen. Als der Chef anrief und fragte, warum die wichtigen Designs noch nicht freigegeben sind, sagte sie: „Ich dachte, ich arbeite mal in einer kreativeren Umgebung!“



1 Arbeitsort – falsche Regelung



- keine Regelung
- „Der Arbeitsort des Arbeitnehmers ist der Firmensitz in [Ort], [Adresse]. Der Arbeitgeber behält sich das Recht vor, den Arbeitsort innerhalb eines angemessenen Umkreises zu ändern, sofern dies betriebliche Gründe erfordern. Eine Änderung des Arbeitsortes bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Arbeitnehmers.“

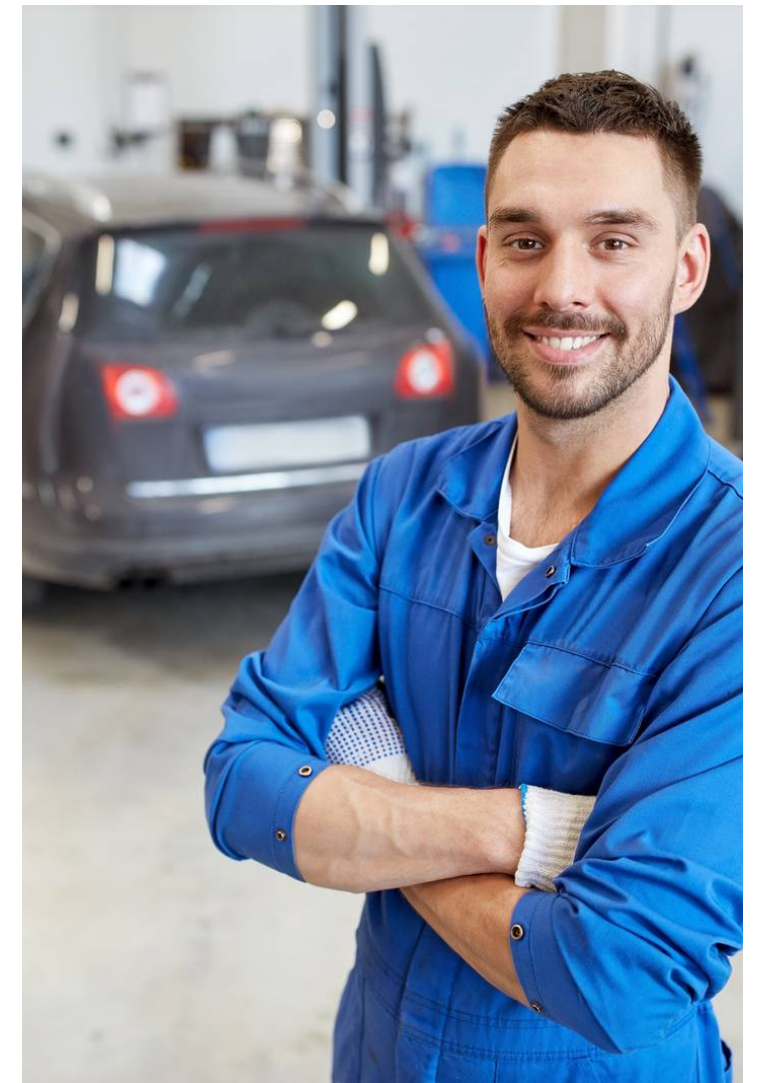
1 Arbeitsort – richtige Regelung



- „Der Arbeitsort des Arbeitnehmers ist der Firmensitz in [Ort], [Adresse]. Der Arbeitgeber behält sich das Recht vor, den Arbeitsort innerhalb eines angemessenen Umkreises zu ändern, sofern dies betriebliche Gründe erfordern.
- Home-Office -> Part 6

2 Leistungsbeschreibung

Paul arbeitet als Mechaniker in einer Kfz-Werkstatt. Eines Tages fordert ihn sein Chef auf, die neue Werkstatt-Software zu installieren und das Team darin zu schulen. Paul schaut kurz in seinen Arbeitsvertrag und sagt: „Chef, in meiner Leistungsbeschreibung steht, ich repariere Autos, nicht Computer!“



2 Leistungsbeschreibung – falsche Regelung



- keine Regelung
- „Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, alle Arbeiten im Zusammenhang mit der Tätigkeit des Unternehmens auszuführen.“

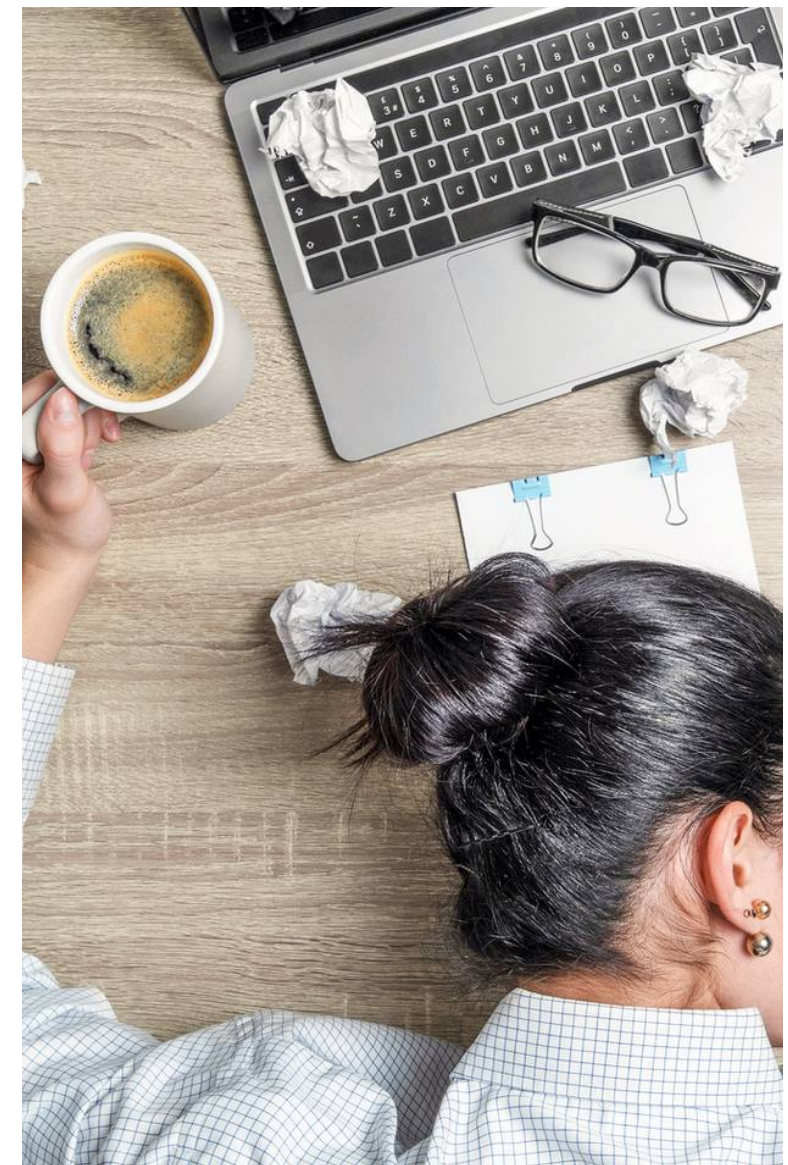
2 Leistungsbeschreibung - gute Regelung



- „Die Aufgaben des Arbeitnehmers umfassen folgende Tätigkeiten: [konkrete Tätigkeiten auflisten]. Der Arbeitgeber behält sich das Recht vor, dem Arbeitnehmer im Rahmen seiner Qualifikation und seiner bisherigen Tätigkeit angemessene, zumutbare Zusatzaufgaben zu übertragen.“

3 Arbeitszeit und Überstunden

Lisa arbeitet in einer Werbeagentur. Eines Tages bittet sie ihr Chef, doch noch länger zu bleiben und ein wichtiges Projekt fertigzustellen. Lisa schaut auf die Uhr und sagt: „Laut meinem Vertrag sind Überstunden nicht vorgesehen – ich bin dann mal weg!“



3 Arbeitszeit und Überstunden



- keine Regelung
- „Die Arbeitszeit beträgt 40 Stunden pro Woche. Überstunden sind vom Arbeitnehmer bei Bedarf ohne weitere Vergütung zu leisten.“

3 Arbeitszeit und Überstunden



- „Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Stunden pro Woche. Überstunden dürfen nur nach Absprache mit dem Arbeitgeber geleistet werden und werden entweder durch Freizeit ausgeglichen oder gemäß den gesetzlichen Bestimmungen vergütet.“

4 Urlaub

Jonas, der in einer Kfz-Werkstatt arbeitet, kommt eines Tages mit einem neuen Plan ins Büro: „Chef, ich nehme meinen gesamten Jahresurlaub im Juli – und dann sehen wir uns im August wieder!“ Sein Chef war weniger begeistert, da das mitten in der Hochsaison für Reparaturen war. Jonas antwortet: „In meinem Vertrag steht nichts von 'abstimmen', Chef!“



4 Urlaub



- keine Regelung
- „Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf 30 Tage Urlaub im Jahr, den er nach Belieben nehmen kann.“

4 Urlaub



- „Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf 30 Tage Urlaub im Jahr. Die Urlaubszeiten sind mit dem Arbeitgeber abzustimmen und dürfen nur in Abstimmung mit den betrieblichen Anforderungen genommen werden.“

5-Tagewoche in Deutschland ein Mindesturlaubsanspruch von 20 Tagen pro Jahr

5 Befristung

Tom arbeitet als IT-Spezialist in einer kleinen Firma. Sein Vertrag hat eine Laufzeit von 6 Monaten, aber es steht nichts über die Verlängerung im Vertrag. Als der Chef ihn nach einem Jahr fragt, warum er noch da ist, sagt Tom: „Chef, du hast mich nie rausgeschmissen – ich hab einfach weitergemacht!“ Der Chef runzelt die Stirn: „Aber wir hatten doch einen befristeten Vertrag...“



5 Befristung



- keine Regelung
- „Das Arbeitsverhältnis ist befristet. Eine Verlängerung kann beliebig oft erfolgen.“

5 Befristung



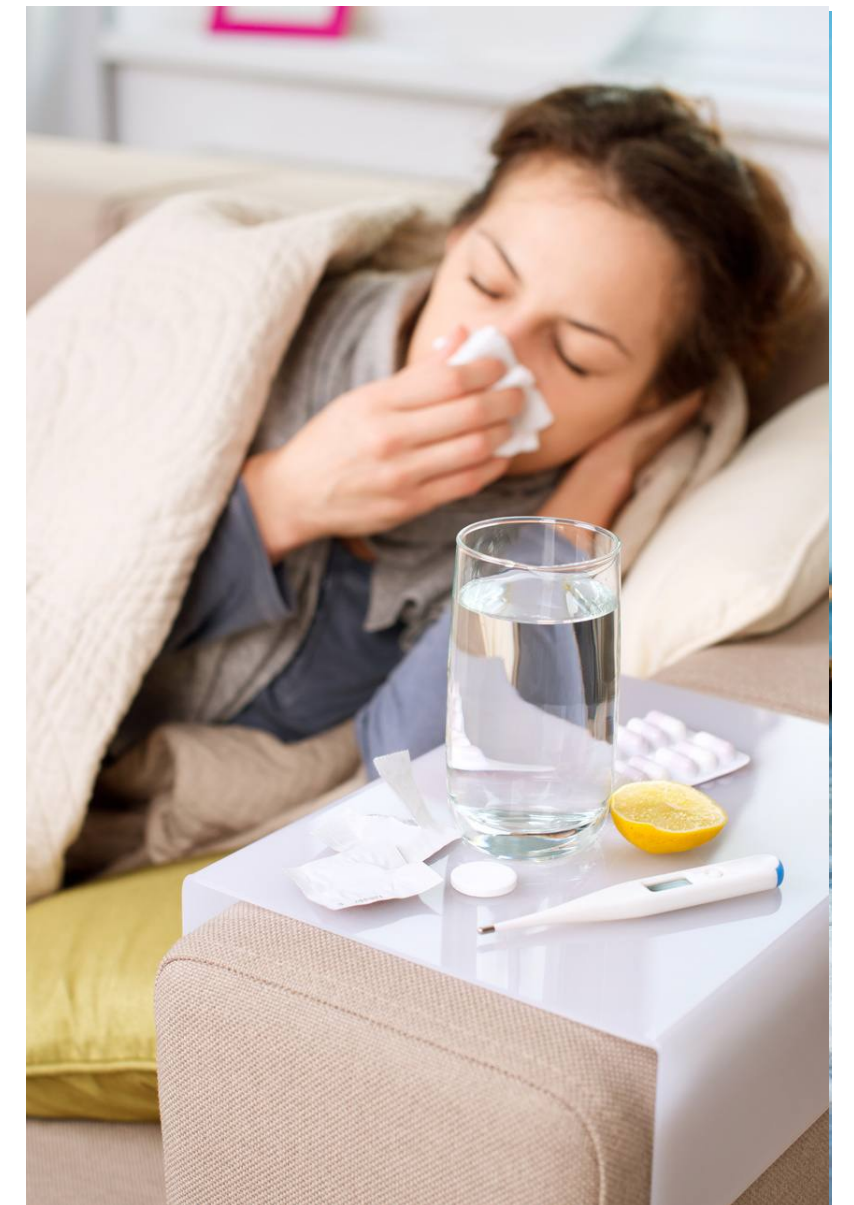
- „Das Arbeitsverhältnis ist bis zum [Datum] befristet. Eine Verlängerung des Vertrags ist bis zu drei Mal und insgesamt für maximal zwei Jahre möglich, sofern keine sachlichen Gründe vorliegen.“

5 Befristung

- Maximale Befristungsdauer: Ein Arbeitsvertrag darf ohne sachlichen Grund **maximal zwei Jahre befristet werden.**
- Verlängerungen: Innerhalb dieser zwei Jahre darf der Vertrag **maximal dreimal verlängert werden.**
- Nach Ablauf dieser zwei Jahre oder der dreimaligen Verlängerung muss der Vertrag entweder beendet oder in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis umgewandelt werden, **sofern kein sachlicher Grund** für eine weitere Befristung vorliegt.

6 Krankheit

Laura arbeitet in einer Marketingagentur. Eines Tages meldet sie sich krank und bleibt drei Wochen zu Hause, ohne dem Chef Bescheid zu geben. Als sie zurückkommt und der Chef fragt, warum sie keine Krankmeldung geschickt hat, antwortet sie: „Im Vertrag steht nur was von 'Krankheit', aber nichts von einer Meldepflicht!“ Der Chef schaut verwirrt: „So war das nicht gemeint...“



6 Krankheit



- keine Regelung
- „Im Krankheitsfall ist der Arbeitnehmer verpflichtet, den Arbeitgeber über die Erkrankung zu informieren.“

6 Krankheit



„Im Krankheitsfall ist der Arbeitnehmer verpflichtet, den Arbeitgeber unverzüglich über die Arbeitsunfähigkeit und deren voraussichtliche Dauer zu informieren. Spätestens ab dem dritten Krankheitstag ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.“

7 Probezeit

Daniel beginnt seinen Job in einer Bäckerei. Nach ein paar Monaten fällt dem Chef auf, dass Daniel sich ganz schön entspannt fühlt. Als der Chef ihm sagt, dass die Probezeit bald zu Ende ist, antwortet Daniel grinsend: „Welche Probezeit, Chef? Die haben wir gar nicht im Vertrag stehen!“ Der Chef blättert nervös durch die Unterlagen: „Oh... tatsächlich!“



7 Probezeit



- keine Regelung
- „Die ersten sechs Monate des Arbeitsverhältnisses gelten als Probezeit.“

7 Probezeit



„Das Arbeitsverhältnis beginnt mit einer Probezeit von sechs Monaten. Während dieser Zeit kann das Arbeitsverhältnis von beiden Seiten mit einer Frist von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen gekündigt werden.“

8 Fortbildung

Steffi, eine ambitionierte Anwältin in einer Kanzlei, hat gerade ihre Fortbildung zur Fachanwältin für Arbeitsrecht abgeschlossen, die von der Kanzlei komplett bezahlt wurde. Kurz darauf reicht sie die Kündigung ein und sagt zum Chef: „Danke für die Fachanwaltsausbildung, jetzt kann ich woanders richtig durchstarten!“ Der Chef reibt sich die Stirn: „Das hätten wir wohl besser regeln sollen...“



8 Fortbildung



- keine Regelung
- „Die Kosten für die Fortbildung zur Fachanwältin werden vom Arbeitgeber übernommen. Es besteht immer eine Rückzahlungsverpflichtung bei Vertragsbeendigung.“



„Die Kosten für die Fortbildung zur Fachanwältin in Höhe von [Betrag] werden vom Arbeitgeber übernommen. Sollte das Arbeitsverhältnis vor Ablauf von [Zeitraum] nach Abschluss der Fortbildung durch den Arbeitnehmer gekündigt werden, verpflichtet sich der Arbeitnehmer, die Fortbildungskosten anteilig zurückzuzahlen.

Die Rückzahlungspflicht gilt nach folgender Staffelung:

- 100 % Rückzahlung bei Kündigung innerhalb des ersten Jahres nach Abschluss der Fortbildung,
- 66 % Rückzahlung bei Kündigung innerhalb des zweiten Jahres,
- 33 % Rückzahlung bei Kündigung innerhalb des dritten Jahres.

Nach Ablauf von drei Jahren entfällt die Rückzahlungsverpflichtung. Die Rückzahlung darf den Arbeitnehmer nicht unbillig benachteiligen und wird gemäß den Grundsätzen der aktuellen Rechtsprechung zur Rückzahlung von Fortbildungskosten bemessen.“

Anstatt einer Checkliste



**Muster
Arbeitsvertrag**

Vielen Dank!



Video -> youtube Channel

Handout - www.recht24-7.de

Fragen - Anmerkungen:

service@recht24-7.de